



Wetter: Bis zu 30 °C im Südwesten und sommerliche Vorhersagen für das Wochenende

Der Oktober 2022 wird wahrscheinlich der wärmste Monat Oktober sein, der jemals in Frankreich gemessen wurde. Das wird am Donnerstag, 27. Oktober, mit Temperaturen von bis zu 30 °C im Südwesten deutlich. Und auch die Vorhersagen für die nächsten Tage liegen weit über den normalen Werten der Saison.

Frankreich erlebt diese Jahr einen aussergewöhnlich milden Herbst, es werden sogar fast sommerliche Temperaturen erreicht. Die Vorhersagen melden Temperaturen, die am Donnerstag, dem 27. Oktober stellenweise die 30 °C-Marke erreichen werden.

Temperaturen wie in einem Monat Juni

Trotz eines verschleierte Himmels über dem gesamten Norden und der Mitte des Landes wird der Donnerstag, 27. Oktober, ein überraschend warmer Tag für den Herbst.

Außergewöhnlich ist, dass der Südwesten, laut Météo France, bereits am Vormittag die 20 °C-Marke überschreiten wird, mit bis zu 25 °C in Biarritz und 22 °C in Bordeaux. Auch am Nachmittag wird es sehr warm sein, die Temperatur wird in Tarbes auf mindestens 29 °C und in Toulouse auf 27 °C steigen. Trotz der Wolken wird der Tag auch für den Rest des Hexagons mild, mit 22 °C in Lille oder Straßburg.

Dès demain épisode tardif et exceptionnel pour la saison. Les ☐ pourront loc. dépasser les 30°C en fin octobre ☐

☐Situation quasi-improbable dans un climat réchauffé par l'homme. Ce que nous subissons définira les décennies à venir et deviendra + récurrent, + long, + intense. pic.twitter.com/4P6LefdmYT

— Guillaume Jauseau (@GJauseau) October 25, 2022

Freitag, der 28. bleibt mild, besonders an der Atlantikküste und in Okzitanien, mit 17 °C in Perpignan und 18 °C in La Rochelle am frühen Vormittag. Mit Ausnahme der Region PACA und Korsikas wird es weiterhin bewölkt sein. Am Nachmittag werden 26 °C in Toulouse und 28 °C in Biarritz erreicht – höchst ungewöhnlich im Oktober.

Der wärmste Oktober in der Geschichte.

Laut Météo France, wird diese Situation durch ein umfangreiches atlantisches Tiefdruckgebiet verursacht, das seit mehreren Tagen stabil geblieben ist. Diese Tief bringt einen Südwind der warme Luft aus Nordafrika über das ganze Land weht.

Der gesamte Oktober war von sehr hohen Temperaturen geprägt. Seit Anfang des Monats liegen die Temperaturen im Durchschnitt 4 Grad über dem Normalwert. Allerdings ist diese



Wetter: Bis zu 30 °C im Südwesten und sommerliche Vorhersagen für das Wochenende

Episode nicht wegen der Temperaturen außergewöhnlich, sondern wegen ihrer Dauer: Die aktuelle Situation hält bereits seit dem 15. Oktober an, meldet Météo France. Aber auch schon Ende Oktober 2017 wurden in Toulouse und Bordeaux 28 °C erreicht, jedoch hielten damals die hohen Temperaturen nicht so lange an.

□ Série de 9 jours consécutifs avec une anomalie de température moyenne à l'échelle de la France $\geq 4.0^{\circ}\text{C}$ (dont $+4.9$ les 21 et 22 octobre). Pic le 23/10.

→ Série jamais relevée pour un mois d'octobre, depuis 1947.

<https://t.co/3Deoggt5Xo> pic.twitter.com/FkHIKKnTkH

— Météo-France (@meteofrance) October 25, 2022

Es ist diese Dauer, die den Oktober 2022 zum wärmsten Oktober seit Beginn der Aufzeichnungen macht. Bisher wurde der Rekord vom Oktober 2001 gehalten. Das Jahr 2022 ist für die ersten 10 Monate das wärmste Jahr in der Geschichte Frankreichs.

Laut Météo France werden solche Episoden durch die globale Erwärmung immer häufiger und werden sowohl früher als auch später im Verlauf eines Jahres auftreten.

Der Südwesten Frankreichs ist im Herbst wegen eines „Föhn-Effekts“ besonders betroffen: Das Relief der Pyrenäen zwingt die Luft, aufzusteigen und darüber hinwegzuwehen, wobei sich die Luft abkühlt und das darin enthaltene Wasser kondensiert. Die Luft, die auf der anderen Seite des Reliefs wieder nach unten strömt, hat an Feuchtigkeit verloren und kann sich stärker erwärmen; daher wird es in Okzitanien heißer als in anderen Regionen.

Aber, so Météo France: „Der Saharasand in dem Wind könnte helfen, den Effekt der Sonne abzuschwächen“. Es bleibt abzuwarten, ob dies ausreicht, um auf die normalen Werte der Saison zu kommen.